HYPO NOE

Bank & Land

Das Journal zum Geschäftsbericht 2018
des HYPO NOE Konzerns

Kennzahlen des HYPO NOE Konzerns

Werte in TEUR	2018	2017
Ergebnisse – IFRS-Konzernabschluss		
Zinsüberschuss	111.933	108.861
Wertminderung/-aufholung finanzieller Vermögenswerte – IFRS 9 ECL	10.590	N/A
Risikovorsorge	N/A	9.100
Periodenüberschuss vor Steuern	**47.992**	**38.764**
Steuern vom Einkommen	-11.548	-9.658
Periodenüberschuss nach Steuern	**36.444**	**29.106**
Bilanz – IFRS-Konzernabschluss		
Bilanzsumme	14.060.065	14.367.184
Finanzielle Vermögenswerte – AC	11.640.675	N/A
Forderungen an Kunden	N/A	10.230.232
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	12.106.624	N/A
Verbriefte Verbindlichkeiten	N/A	7.283.886
Eigenkapital (inkl. Fremdanteile)	663.398	675.276
Konsolidierte Eigenmittel lt. CRR/CRD IV		
Anrechenbares Kernkapital	646.153	645.086
Gesamte anrechenbare Eigenmittel	646.153	645.086
Risikogewichtete Bemessungsgrundlage für das Kreditrisiko	2.690.759	2.834.640
Erforderliche Eigenmittel	246.527	260.141
Eigenmittelüberschuss	399.626	384.945
Kernkapitalquote in % gem. Art. 92 Abs. 2 lit. b) CRR	20,97%	19,84%
Kernkapitalquote in % gem. Art. 92 Abs. 2 lit. b) CRR – fully loaded	20,97%	20,12%
Gesamtkapitalquote in % gem. Art. 92 Abs. 2 lit. c) CRR	20,97%	19,84%
Gesamtkapitalquote in % gem. Art. 92 Abs. 2 lit. c) CRR – fully loaded	20,97%	20,12%
Ressourcen		
Ultimo-Anzahl Mitarbeiter	789	812
Anzahl Filialen	27	27
Ausgewählte Zahlungen/Abgaben/Posten an die Öffentliche Hand		
Stabilitätsabgabe (Bankensteuer)	-8.724	-9.403
Vorausbezahlte Ertragsteuern	-2.835	-11.192
Tatsächliche Ertragsteuern	-8.385	-8.083
Latente Ertragsteuern	-3.163	-1.575
Soziale Abgaben und lohnabhängige Abgaben	-12.046	-12.239
Laufende Ertragsteueransprüche	12.147	20.659
Latente Ertragsteueransprüche	0	4.076
Laufende Ertragsteuerverpflichtungen	13.574	19.349
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	27.696	43.371
Kennzahlen [1]		
Return on Equity vor Steuern	7,01%	5,86%
Return on Equity nach Steuern	5,33%	4,40%
Gesamtkapitalrentabilität	0,26%	0,20%
Cost-Income-Ratio [2]	66,96%	67,78%
NPL-Quote	1,42%	1,94%
LCR	198,27%	185,79%

1) Berechnungsdetails siehe „Finanzentwicklung" im Jahresfinanzbericht 2018 des HYPO NOE Konzerns
2) Die Berechnung der Cost-Income-Ratio wurde im vierten Quartal 2018 umgestellt. Details unter „Finanzentwicklung" im Jahresfinanzbericht 2018 des HYPO NOE Konzerns.

Inhalt

4 **HYPO NOE auf einen Blick**
Zahlen und Fakten

6 **Positiver Ausblick für den „Aufsteiger des Jahres"**
Highlights 2018

8 **„Kapitalbasis ist robuster denn je"**
Interview mit dem Vorstand

12 **Seit 1888 eine stabile Adresse: risikoavers und kapitalstark**
Kapitalmarkt-Story

13 **Effizienter in die Zukunft**
Programm „Zukunftsfit 2020"

14 **„Wer sich heute auf die Digitalisierung einstellt, ist morgen vorne dabei."**
Interview mit Alexander Schaffer

17

15 **Raum für Lebensfragen**
Neues Architektur-Konzept am Standort Stockerau

16 **Bankgeschäfte per Fingertippen**
Digitalisierung im Vertrieb

17 **Verantwortungsvoll agieren und finanzieren**
CSR-Engagement

20 **260 Millionen für leistbares Wohnen**
Gemeinnütziger Wohnbau

21 **Viele Generationen unter einem Dach**
Wohnanlage Kasernstraße Krems

22 **Modernes Zentrum für Schwangere in der Geburtenhauptstadt**
Neues Landesklinikum Baden-Mödling

23 **Auf Augenhöhe mit der Öffentlichen Hand**
Kommentar von Christian Koch

24 **Vom Kleinbetrieb bis zum Großkonzern**
Geschäftsfeld Unternehmenskunden

25 **Begleitung auf neuen Wegen**
HAZET Bau

26 **Bühne für junge Künstler und talentierte Sportler**
Sponsoring-Aktivitäten

28 **Digitalisierung kann Kundennähe nicht ersetzen**
HYPO Invest Club 2018

30 **Gesamtergebnisrechnung des HYPO NOE Konzerns (Auszug)**

32 **Bilanz des HYPO NOE Konzerns**

34 **Ihre Ansprechpartner**

35 **Impressum**

27

8

Den gesamten Geschäftsbericht können Sie hier downloaden:

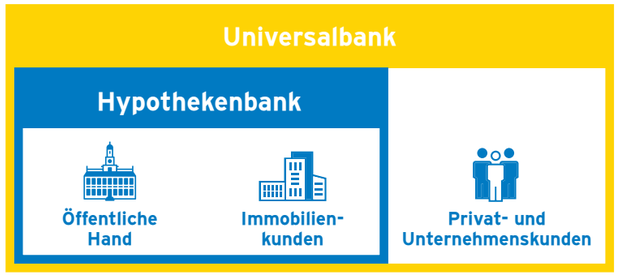
https://www.hyponoe.at/ir

HYPO NOE auf einen Blick

REGIONAL VERWURZELT. Als eine der größten und ältesten Landesbanken Österreichs blickt die HYPO NOE Landesbank auf eine 130-jährige Tradition im Banken- und Finanzsektor zurück. Mit dem Land Niederösterreich kann sie auf einen stabilen und verlässlichen 100-Prozent-Eigentümer bauen.

Risikoarmes Geschäftsmodell – bewährt seit 1888

anhaltend niedrige Quote notleidender Kredite (NPL) und risikogewichteter Aktiva (RWA)



FACTS & FIGURES:

1,4 %
NPL-Quote

2,7
Mrd. Euro RWA*

21,0 %
CET1-Quote

'A' positiv
S&P Emittentenrating

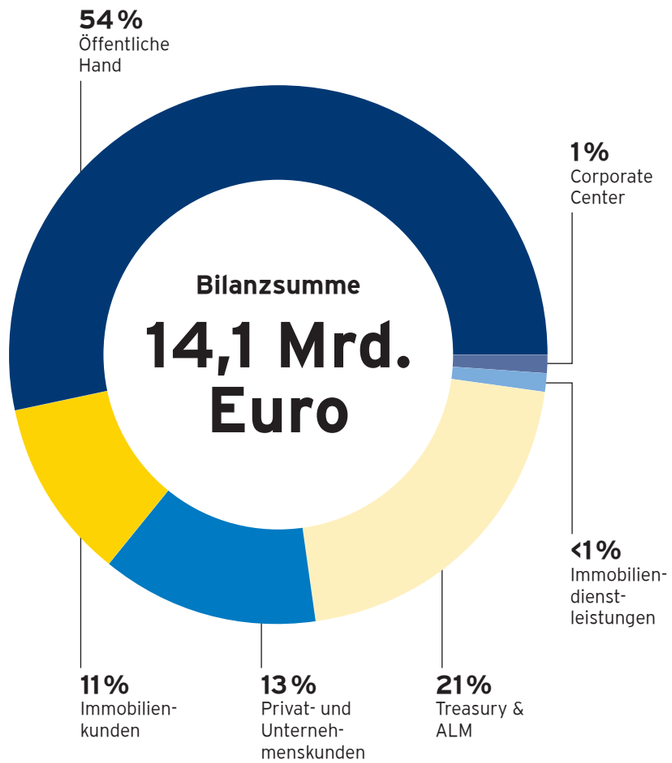
'Aa1'
Moody's Pfandbriefratings

'Prime'
ISS-oekom Nachhaltigkeit

*Risikogewichtete Bemessungsgrundlage für das Kreditrisiko

Die Geschäftssegmente des HYPO NOE Konzerns

Aktiva per 31. Dezember 2018



Die HYPO NOE Strategie

REGIONALITÄT

Als traditionsreiche Regionalbank im Eigentum des Landes Niederösterreich hat die HYPO NOE Landesbank ein tiefes Verständnis für die lokalen Gegebenheiten. Sie leistet einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung sowie zu Fortschritt und Innovation.

KUNDENNÄHE

Um ihren Kunden maßgeschneiderte Lösungen zu bieten, baut die HYPO NOE Landesbank auf lange Erfahrung und bestens geschulte Mitarbeiter. Die Vielseitigkeit des Konzerns erlaubt es, die Kunden in unterschiedlichsten Bereichen mit spezialisiertem Know-how zu beraten.

NACHHALTIGKEIT

Die HYPO NOE Landesbank setzt auf nachhaltiges Wirtschaften und Verantwortung gegenüber Kunden, Mitarbeitern, Partnern und der Gesellschaft. Sicherheit und Stabilität sind wichtige Grundpfeiler, Kredite werden nach ethischen Leitlinien vergeben.

Niederösterreich/Wien: Dynamischer Kernmarkt und starke Wirtschaftsregion

40 %
der heimischen Bevölkerung leben und arbeiten in NÖ und Wien
QUELLE: WKO, 2019

41 %
des öster-reichischen BIP werden hier erwirtschaftet
QUELLE: WKO, 2019

40 %
der Klein- und Mittelbetriebe Österreichs in dieser Region
QUELLE: WKO, 2016

75 %
der ATX-20-Unternehmen sind in NÖ/Wien angesiedelt
QUELLE: WIENER BÖRSE, 2019

+20 %
prognostizierter Bevölkerungszuwachs in NÖ bis 2080 (NÖ und Wien Spitzenreiter im Bundesländer-Vergleich)
QUELLE: STATISTIK AUSTRIA, 2018

Positiver Ausblick für den „Aufsteiger des Jahres“

JÄNNER BIS DEZEMBER 2018

„Zukunftsfit 2020“: Ambitioniert, aber realistisch

Mit dem Effizienzsteigerungsprogramm „Zukunftsfit 2020“ verschlankt der HYPO NOE Konzern Strukturen und Prozesse, optimiert das Geschäftsmodell und investiert gezielt in die digitale Infrastruktur. Auch 2018 setzt der Konzern hier wieder entscheidende Schritte um. So wird etwa eine 100-Prozent-Tochter in die Kernbank reintegriert, die Aufbauorganisation wird erneut gestrafft. Ein sich kontinuierlich reduzierender Verwaltungsaufwand bestätigt den ambitionierten Fahrplan (mehr dazu auf Seite 13).

MAI 2018

Top-Noten von den Kunden

Im Rahmen der jährlichen Recommender-Gala wird die HYPO NOE Landesbank zum „Aufsteiger des Jahres“ gekürt. Der Grund: Die Zufriedenheit der Kunden ist in der blaugelben Landesbank um 52,5 Prozent gestiegen. Seit zwölf Jahren misst der „Recommender-Award“ des Finanz-Marketing Verbandes Österreich die Zufriedenheit der Kunden von Banken und Versicherungen. 8.000 vom Marktforschungsinstitut Telemark Marketing befragte Personen sind die „Jury“ dieses maßgeblichen Branchenbarometers.

„Aufsteiger des Jahres“: Seit der Recommender-Gala darf sich die HYPO NOE Landesbank über diesen Ehrentitel freuen.

APRIL/AUGUST 2018

Zwei Benchmark-Anleihen erfolgreich emittiert

Mit einer Senior-Unsecured-Benchmark-Anleihe im Volumen von 500 Millionen Euro kann die HYPO NOE Landesbank im April 2018 ihre bereits solide nationale und internationale Investorenbasis weiter verbreitern. Ende August platziert die Bank erfolgreich einen öffentlichen Pfandbrief im selben Volumen. Aufgrund der guten Nachfrage kann sich die niederösterreichische Landesbank einmal mehr zu sehr vorteilhaften Konditionen am internationalen Kapitalmarkt refinanzieren.

MAI 2018

Standard & Poor's hebt Ausblick auf „positiv“ an

Aufgrund des nachhaltigen Kapitalaufbaus der HYPO NOE Landesbank hebt die internationale Ratingagentur Standard & Poor's Ende Mai den Ausblick der soliden 'A/A-1' Ratings auf „positiv“ an. Auch zum 31. Dezember 2018 weist der HYPO NOE Konzern erneut eine herausragende Kapitalposition mit einer CET1-Quote von 21 Prozent aus und zählt heute zu den bestbewerteten und somit sichersten Banken Österreichs.

Die neue Geschäftsstelle in Stockerau bietet einen besonderen Rahmen für Kundengespräche.

OKTOBER 2018

Erste Filiale in neuer Optik

Lange wurde am neuen Filialkonzept gefeilt, am Nationalfeiertag ist es so weit: In Stockerau öffnet die erste neu gestaltete Geschäftsstelle der HYPO NOE Landesbank ihre Pforten. Nachhaltige Materialien sorgen für eine moderne und gemütliche Atmosphäre. Die fortschreitende Digitalisierung hat das Bankgeschäft stark verändert. Die neuen Filialen tragen dieser Entwicklung Rechnung und bieten Raum für ausführliche Beratungen bei wichtigen Lebensentscheidungen (mehr dazu auf Seite 15).

Vor den Vorhang: Das Mobilitätskonzept der HYPO NOE Landesbank ist der Wirtschaftskammer einen Preis wert.

NOVEMBER 2018

HYPO NOE Landesbank ist in Sachen Mobilität „ausgezeichnet“

Flott unterwegs ist die HYPO NOE Landesbank beim Umwelt- und Klimaschutz. Seit 2017 baut die Bank einen elektrischen Fuhrpark auf. Zudem wurden bislang sechs Schnell-Ladestationen errichtet – eine davon für Kunden und Veranstaltungsgäste der Zentrale in St. Pölten. Insgesamt hat der Konzern allein durch E-Mobilität im Vorjahr 24 Tonnen CO_2 eingespart. Im November 2018 wird dieses Engagement belohnt: Land und Wirtschaftskammer NÖ verleihen der Bank des Landes Niederösterreich für ihre umweltfreundlichen Maßnahmen im Bereich Mobilität eine Auszeichnung.

Ein gutes Team: Seit Ende 2018 stehen Wolfgang Viehauser (l.) und Udo Birkner als Vorstands-duo an der Spitze des HYPO NOE Konzerns.

„Kapitalbasis ist robuster denn je“

NEUES VORSTANDSDUO. Marktvorstand und Vorstandssprecher Wolfgang Viehauser sowie Marktfolgevorstand Udo Birkner über die Performance der Bank im Jahr 2018, die Entwicklung von Kernmarkt und Zinsumfeld und die strategischen Pläne für die Zukunft.

#1

2018 brachte eine Reihe von Veränderungen, unter anderem agieren Sie beide nun als Vorstandsduo. Welche Auswirkungen hat das auf Ihre tägliche Arbeit und die Bank?
VIEHAUSER: Nach der Fusion der HYPO NOE Gruppe Bank AG mit der HYPO NOE Landesbank AG im Herbst 2017 war es für uns logisch, in weiterer Folge die Strukturen effizienter zu gestalten. Dazu haben wir Änderungen in der Aufbauorganisation vorgenommen, die Bank insgesamt schlanker und schlagkräftiger aufgestellt. Ein Teil dieser Veränderungen ist auch, dass wir heute nicht mehr drei, sondern zwei Vorstandsressorts haben – ein Schritt, mit dem wir weitere Synergien heben konnten, etwa durch die Zusammenlegung von Markteinheiten.

BIRKNER: Wir beide arbeiten ja schon seit Beginn 2017 im Vorstand zusammen. In dieser Zeit haben wir vieles auf den Weg gebracht, die Ergebnisse dieser Initiativen tragen bereits Früchte. Ich denke dabei vor allem an die Anhebung des Ausblicks unseres soliden 'A' Ratings von Standard & Poor's auf „positiv“. Das zeigt, dass auch internationale Ratingagenturen zum Schluss kommen, dass die Richtung stimmt.

Wie zufrieden sind Sie mit der Performance 2018?
#2
VIEHAUSER: 2018 war für uns wieder ein äußerst erfolgreiches Jahr. Ich möchte das an drei Punkten festmachen: Unserer angestammten Aufgabe als regional verankerte Landesbank sind wir bestens nachgekommen. Mit 1,4 Milliarden Euro* an neu vergebenen Krediten agierten wir einmal mehr als Konjunkturmotor in unserem Kernmarkt, konnten sogar mehr Kredite als im Jahr zuvor vergeben. Insgesamt liegt das Ergebnis 2018 deutlich über Plan und über dem guten mehrjährigen Durchschnitt. Unsere strategischen Geschäftsfelder konnten die gesteckten Ziele teils stark übererfüllen, aber stets unter einer Prämisse: Für uns steht die Beibehaltung unseres risikoarmen Geschäftsmodells immer im Mittelpunkt unserer Aktivitäten.

Zu guter Letzt konnten wir auch auf den internationalen Kapitalmärkten reüssieren. Wir platzierten erfolgreich zwei Benchmark-Anleihen und refinanzierten uns damit zu sehr vorteilhaften Bedingungen. Das zeigt, dass die HYPO NOE Landesbank als Emittentin einen hervorragenden Ruf genießt.

Trotz des Niedrigrisikoprofils hat der HYPO NOE Konzern eine harte Kernkapitalquote von 21 Prozent. Wozu die derart hohe Kapitalisierung?
#3
BIRKNER: Zunächst macht es mich stolz, dass wir den IFRS-9-Erstanwendungseffekt im Jahr 2018 vollständig verdauen konnten und unsere harte Kernkapitalquote auf 21 Prozent sogar noch ausbauen konnten. Das war ein Kraftakt und unterstreicht unsere stringente Risikopolitik und die Bereitschaft auch unseres Eigentümers, die erwirtschafteten Ergebnisse größtenteils in der »

*Kontrahiertes Neugeschäftsvolumen (inkl. realisierter Prolongationen)

Marktfolgevorstand Udo Birkner ist stolz darauf, dass die HYPO NOE Landesbank zu den am stärksten kapitalisierten Finanzinstituten in Österreich zählt.

»

Bank zu belassen. Unsere Kapitalbasis ist heute robuster denn je, wir gehören zu den am stärksten kapitalisierten Banken des Landes. Das ist aus unserer Sicht gut und wichtig so, denn wir wollen Wachstum und die Erfüllung künftiger regulatorischer Anforderungen nicht von einer Kapitalerhöhung abhängig machen, sondern aus eigener Kraft bewerkstelligen. Das gibt uns die nötige Flexibilität für die Zukunft.

Welche Herausforderungen bringt die Digitalisierung mit sich?

#4

VIEHAUSER: In erster Linie hat sich das Kundenverhalten durch die Digitalisierung stark verändert. Alltägliche Bankgeschäfte wollen Kunden heute unabhängig von Wochentag und Uhrzeit abwickeln. Gleichzeitig sind wir aber der festen Überzeugung, dass es für Lebensentscheidungen, wie etwa Hypothekarfinanzierungen, auch in Zukunft den persönlichen Kontakt braucht. Dementsprechend bauen wir Online- und Mobile-Services konsequent aus, geben unseren Kundenbetreuern parallel dazu aber die nötige Zeit, um eine qualitativ hochwertige Beratung anbieten zu können. Der zweite große Bereich betrifft unsere Prozesse, wenn Sie so wollen das Innenleben der Bank. Hier arbeiten wir daran, stark standardisierte Leistungen zu automatisieren. All diese Anstrengungen sollen am Ende des Tages für unsere Kunden in raschen und einfachen Lösungen spürbar sein, die einen echten Mehrwert bieten.

Wie läuft das konzernweite Effizienzsteigerungsprogramm „Zukunftsfit 2020“?

#5

BIRKNER: „Zukunftsfit 2020“ ist voll auf Schiene. Das Programm läuft ja in drei Phasen, Phase eins ist bereits größtenteils abgeschlossen und betrifft Strukturbereinigungen. In einem zweiten und dritten Schritt beschäftigen wir uns mit Optimierungen von Prozessen und dem Geschäftsmodell. Auch in diesen Phasen konnten wir bereits einiges umsetzen: So haben wir das Beteiligungsmanagement unserer Immobilientöchter vor Kurzem unter neuer Leitung strategisch neu positioniert, eine Tochter wurde in die Kernbank reintegriert. Maßnahmen, die positive Auswirkungen auf die Profitabilität des Konzerns haben sollen. Ein Blick auf die Entwicklung unseres Verwaltungsaufwands zeigt, dass die gesetzten Maßnahmen wirken. Nach der signifikanten Reduktion um über 10 Prozent im Jahr 2017 konnten wir diesen Schwung auch auf 2018 übertragen, der Verwaltungsaufwand ist neuerlich um 2,6 Prozent zurückgegangen. Auch in unserer mittelfristigen Planung sind diesbezüglich keine Anstiege eingeplant, das zeigt unsere starke Kostendisziplin.

Im Dezember 2018 hat die HYPO NOE Landesbank den Prozess „Fokus 25“ gestartet. Mit welchem Ziel?

#6

BIRKNER: Wir haben in den vergangenen Monaten intensiv daran gearbeitet, uns eine neue, zukunftsfähige Struktur zu geben, der wir nun Leben einhauchen wollen. Dazu haben wir mit „Fokus 25“ einen Unternehmensentwicklungsprozess aufgesetzt, der breit aufgestellt ist, also sowohl Führungskräfte und Mitarbeiter als auch den Betriebsrat miteinschließt. Gemeinsam wollen wir den Fokus der Bank, im Besonderen Mission, Strategie und Werte, neu definieren und uns damit auseinandersetzen, wie wir die Zusammenarbeit stärken und leben wollen. Dabei wird es unterschiedlichste Settings geben, wo wir die Mitarbeiter einladen werden, sich aktiv einzubringen. 2020 werden wir dann erstmals eine Evaluierung der Wirksamkeit, unter anderem durch 360°-Feedback, vornehmen. Letztlich wollen wir eine gemeinsame „DNA“ entwickeln – für jeden Mitarbeiter soll klar sein, wer wir sind, wohin wir wollen und wie wir dort hinkommen.

„Für jeden Mitarbeiter soll klar sein, wer wir sind, wohin wir wollen und wie wir dort hinkommen.“

Udo Birkner

#7

Wie gehen Sie mit dem historisch niedrigen Zinsumfeld um und welche weiteren Entwicklungen erwarten Sie hier?

VIEHAUSER: Nach dem Auslaufen des EZB-Ankaufprogramms rechnen wir mittelfristig zwar mit einem leicht ansteigenden Zinsniveau, eine „echte“ Zinswende erwarten wir – zumindest auf kurze Sicht – aber nicht. Vielmehr gehen wir davon aus, dass die Anpassung langsam vonstatten gehen wird. Auf das anhaltende Niedrigzinsumfeld haben wir uns sowohl durch Effizienzsteigerungen als auch durch Maßnahmen zur Ertragsverbreiterung eingestellt. So arbeiten wir unter anderem daran, das Provisionsergebnis auszubauen, um so durch eine weitere Ertragskomponente Druck vom Zinsergebnis zu nehmen. Beispielsweise wird die 2018 eingegangene Kooperation mit der TeamBank im Bereich der Konsumkreditfinanzierung mittelfristig einen wesentlichen Beitrag zum nachhaltigen Ausbau des Dienstleistungsgeschäfts darstellen.

„Mit 1,4 Milliarden Euro an neu vergebenen Krediten agieren wir als Konjunkturmotor des Landes.“

Wolfgang Viehauser

Marktvorstand und Vorstandssprecher Wolfgang Viehauser rechnet zumindest auf kurze Sicht nicht mit einer echten Zinswende.

Wie hat sich der Kernmarkt Niederösterreich/Wien im Jahr 2018 präsentiert?

#8

VIEHAUSER: Einmal mehr sehr dynamisch. Die Region Niederösterreich/Wien zählt ja generell zu den wirtschaftlich aktivsten Regionen des Landes. Und wie attraktiv ein Markt ist, lässt sich immer auch daran festmachen, wie zukunftsfähig er ist. Da sind Niederösterreich und Wien mit der höchsten prognostizierten Bevölkerungszunahme ganz vorne dabei. 2018 konnten wir wieder beobachten, dass die Bautätigkeit besonders im gemeinnützigen Wohnbau sehr ausgeprägt war. Die Nachfrage nach leistbarem Wohnraum ist nach wie vor sehr hoch. Genau hier setzen wir seit geraumer Zeit durch den nachhaltigen Ausbau unseres Geschäftsfeldes Großwohnbau an. Außerdem sind wir durch unseren Fokus auf Hypothekarfinanzierungen erster Ansprechpartner für die Mieter, wenn es darum geht, die Wohnung zu einem späteren Zeitpunkt zu erwerben.

Welche strategischen Stoßrichtungen planen Sie für die Zukunft?

#9

BIRKNER: Für die Zukunft sind die Schwerpunkte klar definiert. Es stehen weitere Effizienzsteigerungen am Programm, ebenso planen wir, die Qualität der Aktiva weiter zu verbessern – hier haben wir mit der deutlichen Reduktion der ohnehin schon sehr niedrigen NPL-Quote auf 1,4 Prozent zum Jahresende 2018 einen großen Schritt gemacht. Zudem ist es Ziel, unsere starke Kapitalposition aufrechtzuerhalten. Ganz wesentlich für die nachhaltige Umsetzung unserer Strategie ist dabei die Langfristorientierung unseres 100-Prozent-Eigentümers, des Landes Niederösterreich. Damit werden wir auch zukünftig ein stabiler und verlässlicher Partner sein. ■

Das risikoarme Geschäftsmodell und das Land Niederösterreich als 100-Prozent-Eigentümer bilden das starke Fundament der Landesbank.

Seit 1888 eine stabile Adresse: risikoavers und kapitalstark

VERLÄSSLICHER PARTNER. Als eine der wenigen Banken ihrer Art setzt die HYPO NOE Landesbank im Kern auch heute noch auf das Geschäftsmodell einer klassischen Hypothekenbank. Mit andauerndem Erfolg – sie zählt zu den risikoärmsten und kapitalstärksten Banken Österreichs und erzielt damit solide Erträge.

Die Zahlen sprechen für sich: Zum 31. Dezember 2018 reduzierte die älteste Landesbank Österreichs ihre bereits sehr niedrige Quote notleidender Kredite (NPL) auf 1,4 Prozent deutlich. Ein Blick auf die risikogewichteten Aktiva (RWA, Kreditrisiko) von 2,7 Milliarden Euro und deren geringer Anteil an der Bilanzsumme in Höhe von 14,1 Milliarden Euro verdeutlicht das Niedrigrisikoprofil der blaugelben Landesbank. Die hohe harte Kernkapitalquote (CET1) von 21 Prozent stellt sicher, dass die HYPO NOE Landesbank alle künftigen regulatorischen Anforderungen erfüllen und weitere Wachstumschancen nutzen kann, ohne an Leistungskraft einzubüßen. Im Kapitalmarkt hat sich die HYPO NOE Landesbank über die Jahre als stabile Adresse bewährt – das breite Investoreninteresse ist einmal mehr Ausdruck des klar definierten Geschäftsprofils der Bank.

Für die Zukunft gerüstet. Die HYPO NOE Landesbank hat sich im Laufe ihrer 130-jährigen Geschichte von der reinen Hypotheken- zur Universalbank weiterentwickelt. Mit dem Effizienzsteigerungsprogramm „Zukunftsfit 2020“ optimiert der HYPO NOE Konzern das Geschäftsmodell weiter und verschlankt Strukturen und Prozesse (siehe Seite 13), um sich zugleich mit einer Digitalisierungsstrategie für die Zukunft zu rüsten. Die zwei tragenden Säulen der Geschäftsstrategie sind jedoch unverändert geblieben: das risikoarme Geschäftsmodell mit Fokus auf die Öffentliche Hand und Immobilienkunden, und das Land Niederösterreich als verlässlicher 100-Prozent-Eigentümer im Hintergrund.

Breit diversifizierte Refinanzierungsstrategie. Um auch für künftige Herausforderungen unverändert gut gewappnet zu sein, legt die HYPO NOE Landesbank besonderes Augenmerk auf die Qualität der Aktiva, die Kapitalisierung und die Profitabilität. Auf dem Kapitalmarkt ist die niederösterreichische Landesbank seit Jahren auch durch die regelmäßige Begebung von Benchmark-Anleihen präsent. Gleichzeitig achtet sie – etwa durch den Ausbau der Kundeneinlagen – auf die kontinuierliche Diversifikation der Refinanzierungsquellen. ■

DATEN & FAKTEN ZUR REFINANZIERUNG DER HYPO NOE LANDESBANK

- Kapitalmarkt-Fundingbedarf von rund einer Milliarde Euro pro Jahr
- eine der größten Emittentinnen von Pfandbriefen in Österreich
- Benchmark-Anleihen – besichert sowie unbesichert
- unverändert solide Liquiditätsposition – auch nach Wegfall der historischen Landeshaftungen

SERVICE

Für Anfragen steht das Investor-Relations-Team unter **investorrelations@hyponoe.at** gerne zur Verfügung. Bleiben Sie informiert und abonnieren Sie den Investoren-Newsletter unter **www.hyponoe.at/ir**.

Effizienter in die Zukunft

KONZERNWEITES PROGRAMM. Schlankere Strukturen und Prozesse sowie ein optimiertes Geschäftsmodell sollen die Effizienz im Konzern in den nächsten Jahren maßgeblich steigern. Dafür startete der HYPO NOE Konzern im Jahr 2016 ein eigenes Programm.

„ZUKUNFTSFIT 2020“ SENKT DEN VERWALTUNGSAUFWAND IM HYPO NOE KONZERN

Verwaltungsaufwand in Millionen Euro

2016	128,9	
2017	115,8	(-10,2 %)*
2018	112,8	(-2,6 %)*

*Im Vergleich zum Vorjahr

Um sich für aktuelle und künftige Herausforderungen zu wappnen, rief der HYPO NOE Konzern im Jahr 2016 ein Programm zur Effizienzsteigerung ins Leben. „Das Ziel von ‚Zukunftsfit 2020‘ ist es, die Bank schon heute auf die Herausforderungen von morgen vorzubereiten“, erklärt Marktfolgevorstand Udo Birkner. In drei Phasen optimiert der Konzern innerhalb von fünf Jahren nicht nur sein Geschäftsmodell, sondern verschlankt auch Strukturen und Prozesse. So konnte der Verwaltungsaufwand seit dem Start im Jahr 2016 von 128,9 Millionen Euro um über 12 Prozent auf 112,8 Millionen Euro (2018) signifikant gesenkt werden. Personalreduktionen werden vorwiegend über Umschulungen und die natürliche Fluktuation realisiert. ■

„Das Ziel von ‚Zukunftsfit 2020‘ ist es, die Bank schon heute auf die Herausforderungen von morgen vorzubereiten.“

Udo Birkner, Vorstand Marktfolge

Programm zur Effizienzsteigerung

PHASE 1: STRUKTURBEREINIGUNGEN

Meilensteine

- Reintegration des Retail- und Wohnbaugeschäfts in die Kernbank
- Zusammenführung von Marktseinheiten
- Reduktion des Vorstandsteams

PHASE 2: FORTLAUFENDE PROZESSOPTIMIERUNGEN

- Einführung eines E-Billing-Systems
- Evaluierung der Anwendbarkeit der Software Robotics in den Abteilungen Landesdarlehen-Service und Marktfolge Aktiv

PHASE 3: OPTIMIERUNG DES GESCHÄFTSMODELLS

- Eingliederung der HYPO NOE Valuation & Advisory GmbH in den Bankbetrieb
- Neuaufstellung der HYPO NOE Immobilien Beteiligungsholding GmbH

„Wer sich heute auf die Digitalisierung einstellt, ist morgen vorne dabei.“

STRATEGIE. Alexander Schaffer, der Leiter des Bereichs Betrieb/Organisation & IT, im Interview über die digitale Strategie des Konzerns und die Rolle des neuen „Digital Office“.

Alexander Schaffer, Leiter des Bereichs Betrieb/ Organisation & IT

Wie sieht die Digitalisierungsstrategie im HYPO NOE Konzern aus?
ALEXANDER SCHAFFER: Das Thema Digitalisierung hat für uns zwei grundlegende Ausrichtungen: Der Marktfolgevorstand verspricht sich aus digitalen Prozessen vereinfachte Abläufe und damit eine Effizienzsteigerung. Der Marktvorstand legt den Fokus auf ein modernes Kundenerlebnis und vor allem auf den Kundennutzen: Wenn der Kunde ein Angebot erhält, das schnell und unkompliziert einen echten Nutzen für ihn bringt, dann ist er bereit, dafür zu zahlen. Wenn wir es schaffen, die Produktion kostengünstig zu halten, dann schaffen wir auch einen Gewinn.

Welche konkreten Schritte setzen Sie, um diese Ziele zu erreichen?
Im September 2018 haben wir ein Digital Office ins Leben gerufen. Dort sind Mitarbeiter aus den Bereichen Markt, Betrieb/Organisation & IT sowie Personalmanagement vertreten. Das Digital Office hat den Auftrag, den eigenen Mitarbeitern verständlich zu machen, wie wir Digitalisierung verstehen. Nämlich als Chance, um durch vereinfachte Prozesse Zeit und Geld zu sparen und neue Kunden anzusprechen. Die Umsetzung funktioniert nur, wenn wir das gesamte Potenzial des Unternehmens nutzen. Wir verstehen Digitalisierung als Teil der Unternehmensentwicklung – das ist vor allem auch „Kulturarbeit“.

Haben Sie ein Beispiel für solch einen vereinfachten Prozess?
Für einen Kreditantrag braucht es eine Vielzahl an Dokumenten, etwa Gehaltszettel, Auszüge, Bestätigungen und Ähnliches. Diese Dokumente gehen im Unternehmen viele Wege, werden ausgedruckt und eingescannt, werden vom Vertriebsmitarbeiter an den Risikomanager weitergeleitet oder auch an die Marktfolge, die den Kreditantrag bearbeitet. Letztendlich benötigt man aber immer nur die verifizierte Information und nicht die Dokumente an sich. Langfristig sollen diese einmal erfasst und gezielter verarbeitet werden, sodass sie rasch für die notwendigen Entscheidungen zugänglich sind. Wir denken hier auch über eine Vernetzung mit Behörden nach. Wichtig ist, dass die Informationsverarbeitung datenschutz- und fälschungssicher ist.

Digitalisierung geht oft mit Jobabbau einher. Ist ein solcher hier auch eine berechtigte Befürchtung?
Es wird vielmehr einen Transformationsprozess geben. Jene Personen, die Daten von Formularen oder anderen Quellen in Systeme klopfen, werden weniger werden. Dafür werden aber neue Arbeitsplätze entstehen, die einer anderen Qualifikation mit Fokus auf Kundennutzen und Gewinn bedürfen.

Sind Banken durch die Digitalisierung besonders gefordert?
Ja, absolut. Andere Branchen wie die Autoindustrie leben Standardisierung und Automatisierung ja bereits vor. Auch Versicherungen sind schon wesentlich digitaler und innovativer unterwegs als viele Banken. Der Zugang zu Technologie hat sich massiv gewandelt, die Konkurrenz steigt. Wer sich heute darauf einstellt, wird morgen vorne dabei sein.

Wie beurteilen Sie hier FinTechs, also jene Start-ups, die – oft an den Banken vorbei – mit innovativen Technologien punkten?
Natürlich können sehr gute FinTechs eine Konkurrenz sein, allerdings noch mehr für rein digitale Banken. Für uns sehe ich in diesen neu entstehenden Lösungen die Chance, bestimmte Dienstleistungen, die für uns zu teuer sind, mit FinTechs anzubieten und damit die Kunden trotzdem an uns zu binden. ■

Der Eingangsbereich der 115 Quadratmeter großen Filiale besticht durch warme Farben und natürliche Materialien.

Raum für Lebensfragen

NEUES ARCHITEKTUR-KONZEPT. Die HYPO NOE Landesbank gestaltet ihre Beratung um – und trägt dem mit einer neuen Filialgestaltung Rechnung. Der Standort Stockerau macht den Anfang.

Während manche Start-ups und Finanzinstitute ihre Bankgeschäfte zur Gänze ins Internet verlagern, verfolgt die HYPO NOE Landesbank eine andere Strategie: Digitale Services werden zwar ausgebaut (siehe Seite 16), gleichzeitig soll die Beratung umgestellt werden. „Wir arbeiten derzeit an neuen, digitalen Lösungen, die den bürokratischen Aufwand, etwa rund um Wohnbaudarlehen, reduzieren. Dafür soll in der Beratung mehr Zeit für Themen wie die Wohnbaufinanzierung oder die Altersvorsorge bleiben“, sagt Alexander Schaffer, der den Bereich Betrieb/Organisation & IT leitet. Den attraktiven Rahmen für solch persönliche und nachhaltige Kundengespräche bietet das neue architektonische Filialkonzept, das nun am Standort in Stockerau erstmals umgesetzt wurde. Die HYPO NOE Landesbank will sich damit bewusst vom mitunter kühlen Ambiente so mancher Bankfiliale abheben. ■

„Für die Abfrage des Kontostands reicht oft ein Smartphone, aber wer Lebensentscheidungen treffen muss, möchte gut beraten sein. Mit dem neuen Filialkonzept gehen wir auf die Wünsche unserer Kunden noch mehr ein.“

Wolfgang Viehauser, Marktvorstand und Sprecher des Vorstandes

DREI FRAGEN AN … den Architekten Christian Mang

Wie sind Sie die Gestaltung der Filiale in Stockerau angegangen?
Wir haben uns vom Tourismus inspirieren lassen, der Wohlfühlräume schafft, um für Gäste attraktiv zu sein. Als Zielgruppe hatten wir Menschen im Blick, die beruflich etabliert sind, Gediegenheit schätzen. Deshalb haben wir warme, erdige Farben und natürliche Materialien verwendet. Die Oberflächen sollten nicht zu kalt und nicht zu glatt sein. Es war uns auch wichtig, einen Bezug zum Ort herzustellen. Weil Stockerau im Weinviertel liegt, haben wir hier Objekte des Künstlers Fritz Gall zum Thema Wein ausgesucht.

Wie ist die Filiale konkret aufgebaut?
Im Foyer stehen Selbstbedienungsgeräte, der Rest des 40 Quadratmeter großen Eingangsbereichs ist als gemütliche Wartelounge gestaltet. Dahinter liegen ein Teambüro und zwei Beratungsräume mit schönen Holztischen und indirekter Beleuchtung – ein gutes Ambiente, um in Ruhe wichtige Finanzentscheidungen zu treffen. Der Standort Stockerau hat mit einer normalen Bankfiliale nicht mehr viel zu tun.

Was war die größte Herausforderung?
Die passenden Materialien auszusuchen und dann geeignete Lieferanten zu finden. Etwa für den Betonstein zur Gestaltung des Steinverblendungsmauerwerks und das Altholz aus Kiefer und Fichte. Das war schon sehr speziell und spannend.

Bankgeschäfte per Fingertippen

MOBILE STATE-OF-THE-ART: Die HYPO NOE Landesbank verbindet persönlichen Beratungsservice mit einer Reihe von cleveren digitalen Angeboten für Privat- und Unternehmenskunden.

Im digitalen Zeitalter entscheiden Kunden flexibel, wann, wie und wo sie mit ihrer Bank in Verbindung treten. Ist bei komplexen Fragen der persönliche Kontakt nach wie vor zentral, werden einfache Transaktionen – Smartphones sei Dank – immer häufiger unterwegs erledigt. Mit einer Reihe von digitalen Apps und Services trägt die HYPO NOE Landesbank diesem Trend Rechnung.

ZOIN: Einfache Geldtransaktionen von Smartphone zu Smartphone. Der Schwester den Anteil an Mutters Geburtstagsgeschenk überweisen oder dem Patenkind den Betrag für das neue Computerspiel: Mit der Zahlungsfunktion ZOIN können Nutzer der HYPO NOE PLUS App Geldtransaktionen von Smartphone zu Smartphone überweisen – und das rasch und ohne IBAN. Es reicht, den jeweiligen Kontakt auf dem Smartphone auszuwählen bzw. eine Mobiltelefonnummer einzugeben. Bei Beträgen über 25 Euro muss auch der selbst gewählte PIN-Code eingegeben werden. Einzige Voraussetzung für die Überweisung von privat zu privat ist, dass der Empfänger ebenfalls bei ZOIN registriert ist. Die Limits für das Senden von Geldbeträgen liegen bei 400 Euro pro Tag bzw. 1.000 Euro pro Woche.

Privatsache: ZOIN ermöglicht Geldüberweisungen von Smartphone zu Smartphone.

HYPO NOE TAN APP: Transaktionen einfach und sicher zeichnen. Die HYPO NOE Landesbank bietet Nutzern ihrer Mobile Banking App eine Alternative zur bisherigen mobileTAN: Das Zeichnungsverfahren appTAN kann einfach über Internetbanking bzw. iOS- und Android-Smartphones aktiviert werden. Bankgeschäfte übers Internet werden damit noch einfacher, flexibler und sicherer.

HYPO NOE MOBILE BANKING APP: Bankgeschäfte via Handy. Unterwegs schnell den Kontostand checken oder vom Zug aus rasch eine Überweisung erledigen: Die HYPO NOE Mobile Banking App fürs Smartphone ermöglicht Bankgeschäfte per Fingertippen. Sie ist kostenlos für iOS und Android erhältlich. Die Nutzer können sich via Zugangsdaten des Online Banking erstmals einloggen und später mittels ShortPIN oder Fingerprint jederzeit schnell und unkompliziert wieder anmelden. Der in der App integrierte „Personal Finance Manager" verschafft den Usern einen Überblick über ihre Einnahmen und Ausgaben.

HYPO NOE ELECTRONIC BANKING PLATTFORM: Die Bank im Büro. Banköffnungszeiten waren gestern: Die kostenlose HYPO NOE Home-Banking Plattform (HBP) ermöglicht Unternehmen, ihren Zahlungsverkehr zentral zu verwalten und ihr gesamtes Cash Management vom Büro aus abzuwickeln. Die Wirtschaftstreibenden können mit dem E-Banking-Service auf alle österreichischen Konten zugreifen. Zudem bietet die HBP eine Netzwerkstruktur über mehrere Standorte und Arbeitsplätze hinweg. Die Daten können auch offline in einer lokalen Datenbank aufbewahrt werden. Und sollte einmal etwas nicht klappen, steht die kostenlose Electronic Banking Hotline zur Verfügung. ■

Der Umwelt zuliebe: Die HYPO NOE Landesbank setzt auf Elektromobilität.

Verantwortungsvoll agieren und finanzieren

CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY. Ein Antikorruptionsprogramm, strenge Nachhaltigkeitskriterien bei der Kreditvergabe, betriebliche Gesundheitsförderung und ein Elektromobilitätskonzept: Mit einer Vielzahl an Bausteinen nimmt die HYPO NOE Landesbank ihre Verantwortung gegenüber Gesellschaft und Umwelt, Investoren und Mitarbeitern wahr.

Wer glaubt, in der Unternehmenszentrale der HYPO NOE Landesbank in St. Pölten ein Büro zu betreten, und sich plötzlich in einem „Turnsaal" wiederfindet, der hat sich nicht unbedingt verirrt. Mehrmals im Jahr versammelt sich eine Gruppe von Mitarbeitern in einem der Firmenräume, um unter der fachkundigen Anleitung einer Yogalehrerin Entspannungsübungen zu praktizieren. Der Kurs ist nur eines von vielen Sport- und Fitnessangeboten, die den Beschäftigten der HYPO NOE Landesbank im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung zur Verfügung stehen. So treffen sich Mitarbeiter der blaugelben Landesbank auch zum Laufen, Fußballspielen, Radfahren, Skifahren oder Golfen.

Schutz gegen Burnout. Dem Risiko von Stress und Überforderung wirkt der HYPO NOE Konzern durch eine Kooperation mit dem Mitarbeiterservice Consentive entgegen. Dieser berät und unterstützt die Bankangestellten anonym und kostenlos bei beruflichen und privaten Schwierigkeiten. Als verantwortungsvoller Arbeitgeber legt die Landesbank auch großen Wert auf individuelle Weiterbildungsmaßnahmen. 2018 investierten die Mitarbeiter des HYPO NOE Konzerns insgesamt 2.646 Tage in Fortbildung. »

HYPO NOE REGIONAL SPARBUCH

Für die Kunden bietet das HYPO NOE Regional Sparbuch Sicherheit und attraktive Zinsen. Doch auch für die Region hat das Sparbuch einen nachhaltigen Mehrwert: Denn die HYPO NOE Landesbank finanziert mit dem Geld Wohnbauprojekte in Wien und Niederösterreich. Ende 2018 betrug das Volumen daraus über 84 Millionen Euro.

WUSSTEN SIE, DASS ...

... die HYPO NOE Landesbank bereits 2013 ein umfangreiches Nachhaltigkeitsprogramm gestartet hat?
Schon vor sechs Jahren rief die HYPO NOE Landesbank ein Nachhaltigkeitsprogramm ins Leben, das in der Folge auf den gesamten Konzern ausgerollt wurde. Sei 2014 veröffentlicht die Unternehmensgruppe jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht. Die Erstellung erfolgt in Übereinstimmung mit den aktuellen GRI-Standards (Global Reporting Initiative).

... die HYPO NOE Landesbank auf 100 Prozent Ökostrom setzt?
Die Konzernzentrale in St. Pölten sowie alle Standorte und Filialen der HYPO NOE Landesbank beziehen ausschließlich Ökostrom. Darüber hinaus erzeugt die blaugelbe Landesbank über Photovoltaik auch selbst Sonnenstrom.

... seit 2017 alle Filialen barrierefrei zugänglich sind?
Der HYPO NOE Landesbank ist es wichtig, allen ihren Kunden einen sicheren Zugang zu ihren Dienstleistungen zu ermöglichen und der Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen vorzubeugen. Aus diesem Grund hat die Bank für die Filialen einen Aktionsplan erarbeitet. Seit 2017 sind alle (aktuell 27) Bankfilialen barrierefrei.

... die HYPO NOE Landesbank klimafreundlich unterwegs ist?
Zum Fuhrpark der HYPO NOE Landesbank gehören bereits vier Elektroautos. In den kommenden Jahren will das Finanzinstitut den Anteil an E-Fahrzeugen ausbauen. In der Garage der Konzernzentrale stehen aktuell sechs kostenfreie Schnell-Ladestellen zur Verfügung – eine davon für Kunden und Veranstaltungsgäste.

... die HYPO NOE Landesbank zu den „Leitbetrieben Austria" zählt?
Das unabhängige und branchenübergreifende Wirtschaftsnetzwerk „Leitbetriebe Austria" zeichnet anhand strenger Kriterien österreichische Unternehmen aus, die nicht auf kurzfristige Gewinne, sondern nachhaltigen Erfolg setzen. Die HYPO NOE Landesbank ist eines von 70 niederösterreichischen Unternehmen, die dieses Zertifikat tragen.

Mit dem Geld ihrer Kunden finanziert die HYPO NOE Landesbank nachhaltige Projekte, etwa im gemeinnützigen Wohnbau.

»

Anti-Korruption als fixer Schulungsbestandteil. Das Thema Anti-Korruption ist klar geregelt und Bestandteil der Compliance-Anweisungen des Hauses. So muss jeder neue Mitarbeiter der HYPO NOE Landesbank spätestens vier Wochen nach Eintritt ein webbasiertes Compliance- und Geldwäsche-Training sowie jährliche Auffrischungskurse belegen.

Nachhaltiges Wirtschaften als wesentliche Säule. Auch im Umgang mit Investoren, Geschäftspartnern und nicht zuletzt der Gesellschaft und der Umwelt wird Verantwortung großgeschrieben: Nachhaltiges Wirtschaften bildet seit 1888 eine wesentliche Säule des Geschäftsmodells. „Gerade Banken können einen wesentlichen Beitrag zur sozialen und ökologischen Entwicklung leisten", ist Marktfolgevorstand Udo Birkner überzeugt: „Unter nachhaltigem Finanzieren verstehen wir, einen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung zu leisten, Finanzierungen mit gesellschaftlichem Mehrwert zu forcieren und als verantwortungsvoller Arbeitgeber aufzutreten."

Ethische Ausschlusskriterien bei der Finanzierung. Die blaugelbe Landesbank hat sich für die Finanzierung und Veranlagung bereits vor vielen Jahren klare ethische Leitlinien und Geschäftsgrundsätze auferlegt. Dabei kommen Positiv- und Negativkriterien zum Tragen. Mit Ersteren fördert die HYPO NOE Landesbank jene Vorhaben, die aus Sicht des Unternehmens den größten gesellschaftlichen Nutzen liefern.

Musterschüler in Sachen Nachhaltigkeit

GANZHEITLICHE RATINGS. Neben den Emittenten- und Pfandbriefratings setzt die Bank des Landes Niederösterreich auf Bewertungen, in die ökologische, ökonomische und soziale Faktoren einfließen. Ihr Engagement schlägt sich dabei in entsprechend sehr guten Ratings nieder.

ISS-oekom zeichnete die HYPO NOE Landesbank im Jahr 2018 mit einem 'C' Rating und dem Status „Prime" aus. Dieser dokumentiert das überdurchschnittliche Engagement des blaugelben Finanzinstituts in den beiden Bereichen Umwelt und Soziales.

2018 bewertete die österreichische Nachhaltigkeitsagentur rfu die HYPO NOE Landesbank erneut mit dem Status „rfu Qualified" (Ratingergebnis: 'ba'). Nur die besten Unternehmen werden mit diesem Status ausgezeichnet und in die Anlageuniversen von rfu aufgenommen.

Auch die Ratings von imug belegen den Erfolg der Nachhaltigkeitsstrategie. Als Emittent wird die Landesbank in der Vergleichsgruppe dem Sparkassensektor (einschließlich Landes- und Pfandbriefbanken) zugeordnet. Von den 32 Banken in dieser Peergroup belegt sie Platz 3. Unter 186 bewerteten Instituten liegt sie auf Platz 19.

In diesem Zusammenhang hat sich das Finanzinstitut schon vor Jahren dem gemeinnützigen Wohnbau verschrieben und stellte allein im Jahr 2018 260 Millionen Euro für diesen Bereich zur Verfügung (siehe Seite 20). Einen weiteren Schwerpunkt legt die Bank auf Projekte, die auf nachhaltige Energie und Umweltschutz setzen. Von der Finanzierung ausgeschlossen sind hingegen Atomkraftwerke, Waffengeschäfte oder kriegsführende Staaten. Um die Ausschlusskriterien in Zukunft noch stärker auf ökologische und soziale Risiken auszurichten, sind die ethischen Leitlinien auch in die interne Treasury Policy integriert.

Reduktion des ökologischen Fußabdrucks. Als Bank des Landes Niederösterreich und österreichischer Leitbetrieb sieht sich der HYPO NOE Konzern nicht nur in der Pflicht, Klimaschutz-Projekte zu finanzieren, sondern möchte hier auch selbst aktiv werden. Daher stellt er seinen ökologischen Fußabdruck transparent dar und setzt gezielt Maßnahmen, um diesen zu reduzieren. So wurde die Konzernzentrale unter Anwendung modernster Methoden zur Energieeffizienz gestaltet und erzeugt über Photovoltaik selbst „grünen" Strom. Allein im Jahr 2018 produzierte die firmeneigene Anlage über 36.000 Kilowattstunden. Und unter dem Titel „Fuhrpark der Zukunft" stellt die HYPO NOE Landesbank ihre Fahrzeugflotte sukzessive auf emissionsarme Mobilität um. ■

„Unter nachhaltigem Finanzieren verstehen wir, einen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung zu leisten, Finanzierungen mit gesellschaftlichem Mehrwert zu forcieren und als verantwortungsvoller Arbeitgeber aufzutreten."

Udo Birkner, Vorstand Marktfolge

260 Millionen für leistbares Wohnen

GEMEINNÜTZIG. Die HYPO NOE Landesbank stellte allein im vergangenen Jahr 260 Millionen Euro für nachhaltige Wohnbauprojekte zur Verfügung. Aus Überzeugung – und weil der Markt in Wien und Niederösterreich boomt.

Michael Swoboda, Leiter des Geschäftsfeldes Großwohnbau

Bei der Steigerung im gemeinnützigen Wohnbau belegt Niederösterreich den obersten Stockerlplatz: Seit 2010 ist die Zahl der neu geschaffenen geförderten Wohnungen im blaugelben Bundesland von 2.500 auf mittlerweile 4.200 im Jahr 2017 gestiegen. „Viele Menschen wollen aus Kostengründen von Wien in den Speckgürtel ziehen. Die Nachfrage nach leistbarem Wohnraum, etwa in Wiener Neustadt, Krems oder St. Pölten, ist ungebrochen hoch", sagt dazu Michael Swoboda, der Leiter des Geschäftsfeldes Großwohnbau bei der HYPO NOE Landesbank.

Blick über den Tellerrand. Insgesamt 260 Millionen Euro stellte die Landesbank allein im Jahr 2018 für gemeinnützige Wohnbauprojekte zur Verfügung, den Löwenanteil davon in Niederösterreich und Wien. In jüngerer Zeit hat die Bank ihr Engagement auch in die Steiermark und auf das benachbarte Oberösterreich ausgeweitet, wo die gute Konjunktur den Wohnungsmarkt ebenfalls beflügelt.

Ort für Innovationen. „Wohnen ist für eine Regionalbank eine wichtige Säule, denn wohnen muss jeder. Und der gemeinnützige Bereich schafft schon allein aufgrund der strengen Kriterien qualitätsvollen, energieeffizienten, leistbaren Wohnraum und trägt damit auch zum sozialen Ausgleich bei. Das möchten wir unterstützen", betont Swoboda. Zudem sei der gemeinnützige Wohnbau häufig Vorreiter bei innovativen, nachhaltigen Lösungen, wie etwa Stroh als Dämmmaterial.

Als Finanzgeberin profitiert die HYPO NOE Landesbank von den langjährigen verlässlichen und soliden Partnerschaften mit den gemeinnützigen Bauvereinigungen. Zusätzliche Geschäftschancen sieht Swoboda im Privatkundenbereich: „Viele Mietwohnungen von gemeinnützigen Bauvereinigungen können die Bewohner nach zehn Jahren erwerben."

Obwohl der geförderte Wohnbau weiter (moderat) zunimmt, wurde jüngst auch Kritik laut. So bemängelte Michael Neubauer von der NOE Immobilien Development GmbH, dass manche Gemeinden in puncto Infrastruktur, etwa bei Kindergärten, mit dem Zuzug aus dem urbanen Ballungsraum überfordert seien. Karl Wurm vom Österreichischen Verband gemeinnütziger Bauvereinigungen wiederum warnte davor, dass die österreichweite Lücke von 7.000 leistbaren Wohnungen pro Jahr bald größer werden könnte. Er begründete dies mit den gestiegenen Bau- und Grundstückskosten sowie dem erwarteten Anziehen der Zinsen.

Auf die zuletzt gestiegenen Grundstückspreise hat die Stadt Wien kürzlich mit einer Neuregelung reagiert: Demnach müssen bei neugewidmeten Baugründen künftig zwei Drittel für geförderten Wohnbau zur Verfügung stehen. Swoboda glaubt, dass es auf vielen Ebenen ein Umdenken braucht, um auch künftig den Bau von qualitätsvollem, leistbarem Wohnraum sicherzustellen: „Wir werden uns beispielsweise die Frage, wie hoch gebaut werden darf, neu stellen müssen. Das ist derzeit in der Stadtentwicklung ein sehr heikles Thema." ■

Die neue Anlage im Stadtzentrum von Krems umfasst 89 Wohnungen – vom Singleapartment bis zur zweigeschoßigen Maisonette.

Viele Generationen unter einem Dach

MITTEN IN KREMS. In der Kasernstraße entsteht derzeit eine gemeinnützige Wohnanlage. Bald sollen hier Menschen unterschiedlichster Generationen leben – auch ältere Personen, die Unterstützung im Alltag benötigen.

Derzeit regieren noch die Baumaschinen, im Frühjahr 2019 sollen in der Wohnanlage in der Kremser Kasernstraße die ersten Menschen einziehen: Die Gemeinnützige Donau-Ennstaler Siedlungs-Aktiengesellschaft (GEDESAG) errichtet auf dem Areal derzeit 89 Wohneinheiten und ein Büro mit einer Gesamtbruttofläche von 4.898 Quadratmetern.

Ältere Menschen im Zentrum. „Für mich ist das Spannende an dem Projekt, dass hier die älteren Menschen mitten im Stadtzentrum von Krems und nicht irgendwo auf der grünen Wiese untergebracht sind", sagt Michael Swoboda, der bei der HYPO NOE Landesbank das Geschäftsfeld Großwohnbau leitet. Tatsächlich sind insgesamt 25 Wohnungen für Betreutes Wohnen reserviert. Die betagten Mieter leben eigenständig. Falls sie Hilfe bei Einkäufen oder Arztbesuchen benötigen, oder mit Essen auf Rädern versorgt werden möchten, stehen ihnen Mitarbeiter des Hilfswerks Niederösterreich zur Seite.

Die restlichen 64 Wohnungen der Anlage werden verkauft. Die Bandbreite reicht vom 53-Quadratmeter-Singleapartment über die familiengerechte Vierzimmerwohnung bis zur zweigeschoßigen Maisonette.

Insgesamt 16 Millionen Euro kostet die Anlage. Die HYPO NOE Landesbank finanziert das Projekt mit einem Kapitalmarktdarlehen in der Höhe von 7 Millionen Euro. Das Land Niederösterreich fördert mit einem Wohnbaudarlehen von 8 Millionen Euro, der Rest der Baukosten wird aus Eigenmitteln der Bewohner lukriert.

Viel Licht, viel Grün. Neben Eigengärten, Balkonen bzw. Dachterrassen stehen den Menschen auch öffentliche Grünflächen zur Verfügung. Architekt Christian Mang, der auch die neue Filiale der HYPO NOE Landesbank gestaltet hat (siehe Seite 15), konnte sich bei dem Projekt mit klar strukturierten Grundrissen, einer lichtdurchfluteten Bauweise sowie überdachten Laubengängen gegen die Mitbewerber durchsetzen. Aufzüge sichern einen barrierefreien Zugang zu sämtlichen Wohnungen. ■

„Beim gemeinnützigen Wohnbau ist das Budget immer ganz knapp. Trotzdem habe ich versucht, die Anlage so zu planen, dass ich selbst gerne dort leben würde."

Christian Mang, Architekt

Modernes Zentrum für Schwangere in der Geburtenhauptstadt

MEDIZINISCHES HIGHTECH. Es ist eines der größten niederösterreichischen Bauprojekte der letzten Jahre: Mit der feierlichen Eröffnung im April 2018 in Mödling ist die Modernisierung der beiden Standorte des Landesklinikums Baden-Mödling abgeschlossen.

Auf dem Spitalsareal in Mödling entstand ein komplett neues Klinikum mit drei Pavillons.

Auf einer Bruttogeschoßfläche von fast 51.000 Quadratmetern entstand in Mödling in den vergangenen Jahren eine komplett neue Klinik mit drei Pavillons, 338 Betten und fünf modernen Operationssälen. Kostenpunkt: rund 194 Millionen Euro. Dementsprechend emotional zeigte sich der Mödlinger Bürgermeister Hans Stefan Hintner bei der Neueröffnung darüber, dass das „jahrelange Herumdoktern am alten Haus mit ständigen Um- und Zubauten endgültig der Vergangenheit angehört".

Jetzt ist in Niederösterreichs „Geburtenhauptstadt" mit über 2.200 Entbindungen pro Jahr ein hochmodernes medizinisches Mutter-Kind-Zentrum beheimatet, das Schwangere, Neugeborene sowie Kinder bis 18 Jahre versorgt. Weitere Schwerpunkte des Krankenhauses sind Neurologie und Orthopädie.

Hightech und hohe Hygienestandards.
„Krankenhäuser sind bei Betrachtung von Bau und Betrieb die kompliziertesten Immobilien", sagt Christian Koch, der Leiter der Abteilung Öffentliche Finanzierungen bei der HYPO NOE Landesbank. Dies vor allem wegen der erforderlichen Hightech-Ausrüstung und der hohen Hygienestandards. Die HYPO NOE Leasing GmbH übernahm im Auftrag des Landes Niederösterreich die Leasingfinanzierung des südlich von Wien gelegenen Spitals und kümmerte sich auch um die gesamte baukaufmännische Abwicklung – von der formalen Beauftragung von Architekten und Baufirmen über die Zahlungsabwicklung bis hin zur Verwaltung von Bankgarantien.

> „Krankenhäuser sind bei Betrachtung von Bau und Betrieb die kompliziertesten Immobilien."
>
> **Christian Koch, Leiter Abteilung Öffentliche Finanzierungen**

Bereits zwei Jahre früher, im September 2016, hatte der Standort Baden mit 443 Betten, sechs OP-Sälen und einer Bruttogeschoßfläche von 64.000 Quadratmetern neu eröffnet. Das 190 Millionen Euro teure Landesklinikum ist unter anderem auf Akut- und Unfallchirurgie spezialisiert. Auch dieser Standort wurde durch den HYPO NOE Konzern leasingfinanziert. ■

Auf Augenhöhe mit der Öffentlichen Hand

„RELATIONSHIP-BANKING". Die Öffentliche Hand steht bei der Bereitstellung von Infrastruktur für Bürger und Wirtschaftsbetriebe vor großen Herausforderungen. Im Sinne einer nachhaltigen Partnerschaft begleitet die HYPO NOE Landesbank die Gemeinden bei diesem Prozess und bietet ihnen passende Lösungsmodelle an. Dafür braucht es die ständige Aus- und Weiterbildung unserer Berater.

EIN KOMMENTAR VON CHRISTIAN KOCH, LEITER DER ABTEILUNG ÖFFENTLICHE FINANZIERUNGEN

Christian Koch, Leiter der Abteilung Öffentliche Finanzierungen

Die Gemeinden und Länder stehen vor der Herausforderung, als attraktive Standorte Infrastruktureinrichtungen für Gemeindebürger und Unternehmen anzubieten. Die hierfür erforderlichen finanziellen Mittel kann die Öffentliche Hand nur innerhalb der engen vorherrschenden Rahmenbedingungen bereitstellen. Hierbei sind die Maastricht-Regeln, die speziell im Stabilitätspakt 2012 zwischen Bund, Ländern und Gemeinden mit den jeweiligen Budgetbeiträgen für die jeweilige Gebietskörperschaft vereinbart wurden, und die hohen Sozialtransferzahlungen zu erwähnen.

Weiters tritt ab 1. Jänner 2020 die Novelle der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung (VRV) in Kraft. Dies bedeutet für die Gemeinden eine Umstellung von der Kameralen Buchführung auf den Ergebnis-, Finanzierungs- und Verwendungshaushalt, was einen entsprechenden organisatorischen bzw. personellen Mehraufwand mit sich bringt. Auch die HYPO NOE Landesbank bereitet sich für diese gravierende Änderung der Rechnungslegungsvorschriften mit entsprechenden Maßnahmen vor.

> „Die HYPO NOE Landesbank versteht sich nicht nur als Kreditgeberin, sondern auch als Partnerin und Beraterin der Öffentlichen Hand."
>
> **Christian Koch**

All-inclusive-Modelle für den öffentlichen Hochbau. Für den öffentlichen Hochbau stellt die HYPO NOE Landesbank als führende Anbieterin von Finanzierungslösungen für die Öffentliche Hand in Österreich neben den klassischen Finanzierungsmodellen eine spezielle All-inclusive-Lösung bereit: Bei dieser haben die Gemeinden einen einzigen Vertragspartner für die Bauleistung und den anschließenden Betrieb sowie die Finanzierung. Diesem Modell liegt die Life-Cycle-Betrachtung der Immobilie zugrunde. Hierbei werden die Baukosten mit einem Fertigstellungstermin sowie die Betriebskosten über eine bestimmte Laufzeit garantiert. Darüber hinaus wird großes Augenmerk auf die Einbindung der lokalen Wirtschaft gelegt. Der wesentliche Vorteil liegt darin, dass eine Baukostenüberschreitung vermieden wird und unvorhersehbare Betriebskosten nicht zu außerplanmäßigen Budgetbelastungen führen.

Mit Gemeindebediensteten auf der Schulbank.
Die HYPO NOE Landesbank versteht sich nicht nur als Kreditgeberin, sondern im Sinne eines „Relationship-Bankings" auch als Partnerin und Beraterin der Öffentlichen Hand. Konkret heißt das, dass wir als Bank wissen müssen, wie Gemeinden funktionieren bzw. welchen Bedarf diese haben. Aus diesem Grund legen wir besonderen Wert auf ständige fachgerechte Weiterbildung unserer Betreuer. Diese besuchen einerseits den Verwaltungsmanagerlehrgang der Donau-Universität Krems sowie andererseits Kursangebote der Kommunalakademie NÖ. Daneben bietet die HYPO NOE Landesbank auch Fachinformationsveranstaltungen zusammen mit der Kommunalakademie NÖ für die Mitarbeiter in den Gemeinden an. ■

Vom Kleinbetrieb bis zum Großkonzern

IM VORMARSCH. Das Geschäftsfeld Unternehmenskunden konnte im Jahr 2018 deutlich ausgebaut werden und an Neuvolumen zulegen. Dazu wurden zwei Abteilungen zusammengelegt und die Mitarbeiter in drei spezifische Teams strukturiert.

Markus Pieringer, Leiter des Bereichs Unternehmenskunden

Was wollen niederösterreichische Unternehmer bei den Infoveranstaltungen der HYPO NOE Landesbank wissen? „Vieles, das man auf den ersten Blick nicht erwarten würde", sagt Markus Pieringer, der Leiter des Bereichs Unternehmenskunden. Zum Beispiel, wie sich der japanische Yen entwickeln wird, denn: „Die niederösterreichischen und Wiener Betriebe, nicht nur die großen, sind stark exportorientiert und blicken dabei nicht allein nach Europa."

Die HYPO NOE Landesbank will deshalb den Bereich der Exportfinanzierungen ausbauen. Mittels Kontrollbank-Refinanzierungsrahmen (KRR) kann die Landesbank ihren Kunden zinsgünstige Kredite zur Betriebsmittelfinanzierung ihrer Exportgeschäfte verschaffen. Dabei übernimmt die Österreichische Kontrollbank im Auftrag des Staates bis zu 80 Prozent an Risikohaftung.

„Die niederösterreichischen und Wiener Betriebe, nicht nur die großen, sind stark exportorientiert."

Markus Pieringer

Mit neuer Struktur auf Wachstumskurs. Auch insgesamt wurde das Geschäftsfeld Unternehmenskunden ausgebaut: „Alleine 2018 konnten wir über eine Viertelmilliarde Euro an Neuvolumen generieren", sagt Pieringer sichtlich stolz. Mit 1,8 Milliarden Euro macht das Geschäftssegment „Privat- und Unternehmenskunden" im HYPO NOE Konzern derzeit etwa 13 Prozent der Konzernbilanzsumme aus. Die HYPO NOE Landesbank betreut Unternehmenskunden unterschiedlichster Größen und Branchen. Etwa zwei Drittel von ihnen sind im Kerngebiet NÖ/Wien angesiedelt.

Als Motor wirkt hier auch die Zusammenführung der beiden Abteilungen „Großunternehmen" und „Klein- und Mittelbetriebe" zu einem Bereich: „Mit dieser Reorganisationsmaßnahme konnten wir nicht nur die Effizienz erhöhen, sie ging auch ohne Abbau von Mitarbeitern vonstatten", so Pieringer. Das nunmehr 25-köpfige Team ist auf drei Gruppen aufgeteilt: Strukturierung und Produkte (darunter auch spezielle Unternehmensförderungen wie der European-Recovery-Program-Kredit oder die Exportfinanzierung), Großunternehmen sowie Unternehmenskunden Österreich.

Weitere günstige Effekte erhofft sich Pieringer, ebenso wie seine Kollegen der anderen Konzern-Geschäftsfelder, von der Digitalisierung: „Im nächsten Jahr werden wir ordentlich in ein weiter verbessertes Corporate Electronic Banking investieren." ■

Beim Karrée Korneuburg ist die HYPO NOE Landesbank Finanzpartnerin der HAZET Bau.

Begleitung auf neuen Wegen

HAZET BAU. Mit dem Wiener Bauunternehmen verbindet die HYPO NOE Landesbank eine intensive, langjährige Zusammenarbeit.

Das Wiener Bauunternehmen HAZET Bau errichtet und renoviert seit über 90 Jahren im Auftrag der Öffentlichen Hand und privater Bauherren Gebäude aller Art. In der Bundeshauptstadt zählen dazu so prominente Objekte wie das Palais Coburg und der Generali Tower.

Im Zentrum der niederösterreichischen Stadt Korneuburg verwirklichte die HAZET Bau innerhalb von zwei Jahren das „Karrée Korneuburg": Dort entstanden drei Wohntürme mit 71 Wohnungen sowie Büros und Geschäftsflächen. Für seine professionelle Arbeit erhielt das Unternehmen mehrfach Auszeichnungen, darunter zweimal den Stadterneuerungspreis des Wiener Baugewerbes.

1927 wurde die Firma „Hoch und Tiefbau Ing. Hans Zehethofer" ins Leben gerufen. 2015 erfolgte die Neugründung mit dem jetzigen Haupteigentümer Bauservice Beteiligungen Ges.m.b.H. Seit 2017 befindet sich der Firmenstandort mit seinem modernen Maschinenpark im 23. Wiener Gemeindebezirk.

Intensive Zusammenarbeit. Zur Geschäftsbeziehung mit der HAZET Bau sagt Markus Pieringer, der Leiter des Geschäftsfeldes Unternehmenskunden in der HYPO NOE Landesbank: „Uns verbindet eine intensive, persönliche Zusammenarbeit. 2015 hat unsere Bank die Neugründung des Unternehmens begleitet. Sie ist auch Finanzpartnerin bei Bauvorhaben wie dem Karrée Korneuburg." ■

Der Unternehmensstandort von HAZET Bau in Wien-Liesing beherbergt auch den modernen Fuhrpark.

Bühne für junge Künstler und talentierte Sportler

SOZIAL, SPORTLICH UND KULTURELL ENGAGIERT:
Mit einer Vielzahl an Aktivitäten kommt die HYPO NOE Landesbank im Sponsoringbereich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung nach. Der Fokus liegt hier ebenso wie bei den klassischen Geschäftsbeziehungen auf langfristigen lokalen Partnerschaften mit nachhaltiger Wirkung.

artconnection: Architektur im Rampenlicht

Der Panoramasaal der HYPO NOE Landesbank über den Dächern St. Pöltens erlaubt überraschende Ausblicke. Im vergangenen September gab es aber noch weit mehr zu sehen: Eine Ausstellung der Künstlerin Simona Reisch (Jahrgang 1985) im Rahmen der HYPO NOE artconnection lockte zahlreiche Gäste an. Die Wienerin beeindruckte durch ihr „Architektonisches Archiv" aus dreidimensionalen Collagen und Skulpturen. Reisch setzt in ihrer Arbeit gekonnt Ausschnitte unterschiedlicher Gebäude-Fotografien zu einer neuen, utopischen Architektur zusammen, die losgelöst von Statik oder Stadtbild wirkt. „Als junge Künstlerin bekommt man selten die Gelegenheit, ein großes Spektrum der eigenen Arbeit öffentlich zeigen zu können. Viele Werke bleiben unsichtbar, landen sozusagen im Abstellraum", freut sich Reisch über die große Chance. Auch künftig rückt die HYPO NOE Landesbank im Rahmen ihres Künstlerförderprogramms junge Menschen wie Simona Reisch ins Rampenlicht.

Künstlerin Simona Reisch ist froh über die Chance, die artconnection ihr bietet.

Batoul Kollieh (im Bild mit Vorstand Wolfgang Viehauser) erhält Unterstützung auf ihrem Weg zur Matura.

START-Stipendium NÖ: Weichen für eine erfolgreiche Integration

START ist ein Schülerstipendienprogramm, das engagierten Jugendlichen mit Migrationshintergrund den Maturaabschluss ermöglichen will. Neben finanzieller Unterstützung erhalten die ausgewählten Schüler auch eine PC-Grundausstattung sowie Zugang zu diversen Bildungs- und Beratungsangeboten. 2018 war die HYPO NOE Landesbank Gastgeberin für die Vorstellung der neuen START-Stipendiaten. Wie einige weitere namhafte niederösterreichische Unternehmen unterstützt die HYPO NOE Landesbank eine Schülerin aktiv am Weg zu ihrem Schulabschluss.

Caritas Lerncafé: Zukunftschancen für junge Menschen

Bildung ist der Schlüssel zu guten Zukunftschancen. Die Caritas betreut an vielen Standorten Lerncafés, um benachteiligte Kinder und Jugendliche zu fördern. Die Mädchen und Buben werden dort kostenlos bei ihren Hausaufgaben und beim Lernen begleitet. Die HYPO NOE Landesbank hat im Jahr 2018 eines dieser Lerncafés, nämlich jenes in Wiener Neustadt, unterstützt.

Beachvolleyball World Tour: Let's party in Baden

Vom 13. bis zum 17. Juni blickte die Beachvolleyball-Welt auf Baden: Tausende Fans kamen bei der „World Tour"-Premiere mit Selfies und Autogrammen voll auf ihre Kosten und brachten das Thermalstrandbad zum Beben.

Bei der FIVB World Tour handelt es sich um die internationale Turnierserie im Beachvolleyball. Gleich drei heimische Teams erreichten 2018 das Finale. Das Damen-Duo Katharina Schützenhöfer und Lena Plesiutschnig gewann die Silbermedaille. Im Duell zweier österreichischer Herren-Teams eroberten Clemens Doppler und Alexander Horst gegen Julian Hörl und Tobias Winter Gold. Die beiden Top-Stars und Aushängeschilder der HYPO NOE Landesbank wurden somit ihrer Favoritenrolle gerecht. Ein krönender Abschluss! Insgesamt zählt die HYPO NOE Landesbank zu den größten Sportförderern in Niederösterreich. Sie sponsert Vereine und Athleten verschiedenster Sportarten.

Stockerlplatz: Die HYPO NOE Landesbank zählt zu den größten Sportförderern in Niederösterreich.

„Beim Sponsoring soll der Name HYPO NOE Landesbank mit erstklassigen Leistungen verbunden werden – und zudem die Unternehmenskultur stärken."

Petra Skala, Leitung Marketing & Sponsoring

Sportlicher Einsatz für kranke Kinder

Zoolauf Schönbrunn: Lebensqualität für kranke Kinder

Erstmals als Partnerin dabei war die HYPO NOE Landesbank beim Zoolauf im Wiener Tiergarten Schönbrunn. Der Reinerlös dieses besonderen Events kommt zu gleichen Teilen den „Lungenkindern der PH Austria – Initiative Lungenhochdruck" und dem Lungenkinder Forschungsverein sowie dem Tiergarten zugute. Lungenhochdruck ist nach wie vor eine unheilbare Erkrankung der Lungengefäße. Mit dem Erlös aus dem Zoolauf und der damit verbundenen Spende der HYPO NOE Landesbank soll die Lebensqualität der betroffenen Kinder und ihrer Familien ein wenig verbessert werden.

Garten Tulln: Europaweit einzigartig

Die niederösterreichische Gartenschau wurzelt in den traditionellen Blumenkorsos der Stadt Tulln, die bis in das Jahr 1954 zurückreichen. Europas erste und einzige ökologische Gartenschau präsentiert sich mit 65 verschiedenen Schaugärten sowie vielen weiteren Attraktionen. Am gesamten Areal halten sich die Gärtner streng an die von der Landesaktion „Natur im Garten" vorgegebenen Kriterien: Verzicht auf Pestizide, Verzicht auf chemisch-synthetische Dünger und Verzicht auf Torf.

Das Palais Niederösterreich bildete den festlichen Rahmen für den HYPO Invest Club 2018.

Digitalisierung kann Kundennähe nicht ersetzen

HYPO INVEST CLUB 2018. Die Erfahrung im Gepäck, die Zukunft im Blick: Die alljährliche Festveranstaltung für Kunden und Wegbegleiter stand 2018 im Zeichen des 130-jährigen Jubiläums der HYPO NOE Landesbank.

„Banken haben eine lange Vergangenheit – und auch Zukunft", begrüßte der Vorstand die rund 250 Festgäste beim HYPO Invest Club 2018 im Palais Niederösterreich in Wien: „Wir müssen die Bedürfnisse der Kunden erkennen. Heutzutage ist Online Banking die Regel, App-Bezahldienste sind notwendig."

„Das Ziel sollte eine humanistische Digitalisierung sein."

Matthias Horx, Zukunftsforscher

Trends und Gegentrends. Der deutsche Zukunftsforscher Matthias Horx brachte die Anwesenden zum Nachdenken und Diskutieren.

„Zukunftsforschung bedeutet mitunter, sich mit Irrtümern auseinanderzusetzen", betonte der Gründer des „Zukunftsinstituts". Jeder Trend erzeuge Gegentrends, Globalisierung führe zum Beispiel zur Sehnsucht nach Heimat, sagte Horx. Das Erfolgsgeheimnis sei, diese Rekursion zu verstehen.

Mehrwert als Erfolgsrezept für die Bank 4.0. Eine solche Entwicklung erkennt der Zukunftsforscher auch bei der Digitalisierung. Mittlerweile würden die Leute hinterfragen, „was soziale Medien und Co. anrichten können. Der Mensch lernt eben erst aus Fehlern und adaptiert gewisse Technologien kulturell für sich." Das Erfolgsrezept für die „Bank 4.0" sieht er deshalb darin, „Mehrwert zu schaffen". Digitalisierung sei sinnvoll, wenn sie Nutzen bringe, Ermächtigung und Sinn schaffe. „Das Ziel sollte eine humanistische Digitalisierung sein", so Horx.

Persönliche und digitale Kundennähe. Um auch in den nächsten 130 Jahren erfolgreich für die Menschen in Niederösterreich und Wien da zu sein, brauche es persönliche wie digitale Kundennähe, ist der Vorstand der HYPO NOE Landesbank überzeugt: „Das Bankenwesen wird in zehn Jahren anders aussehen als heute. Das war vor zehn Jahren schon so. Unsere Daseinsberechtigung ist und bleibt die richtige Ansprache der Kunden. Mit Produkt und Mensch." ■

GRAND CANYON, NUR GRÜNER

Zugegeben, nicht ganz so tief, nicht ganz so lang – aber mindestens ebenso schön wie sein amerikanischer Bruder: der Ötscherbach und seine Gräben. Rauschende Wasserfälle, atemberaubende Steinformationen, romantische Spiegelungen im Wasser und schmale Wege und Stege lassen Wandererherzen höher schlagen. Bären bekommt man im größten Naturpark Niederösterreichs zwar nur selten zu sehen, Bahn-Nostalgiker können aber mit einem anreisen: Der elegante „Ötscherbär" aus den 1910er-Jahren fährt in den Sommermonaten jeden Samstag von St. Pölten aus in die Ybbstaler Alpen.

Gesamtergebnisrechnung des HYPO NOE Konzerns

(Auszug)

GUTES ERGEBNIS. Der HYPO NOE Konzern erreichte im Jahr 2018 einen Periodenüberschuss vor Steuern von 48 Millionen Euro und liegt damit über dem mehrjährigen Durchschnitt.

Gewinn oder Verlust (in TEUR)	1.1.–31.12.2018	1.1.–31.12.2017	*)	Veränderung
Zinsüberschuss	**111.933**	**108.861**	*)	**3.072**
Provisionsergebnis	**14.791**	**15.381**		**-590**
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	**14.233**	**N/A**		**N/A**
Handelsergebnis	N/A	-509		N/A
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale	N/A	-163		N/A
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – designated at fair value through profit or loss	N/A	57		N/A
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting)	N/A	-5.369		N/A
Sonstiges betriebliches Ergebnis	**9.753**	30.523	*)	-20.770
Verwaltungsaufwand	**-112.772**	-115.806		3.034
Wertminderung/-aufholung finanzieller Vermögenswerte – IFRS 9 ECL	**10.590**	N/A		N/A
Ergebnis aus at-equity bewerteten Unternehmen	-534	-3.311	*)	2.777
Periodenüberschuss vor Steuern	**47.992**	**38.764**		**9.228**
Steuern vom Einkommen	-11.548	-9.658		-1.890
Periodenüberschuss nach Steuern	**36.444**	**29.106**		**7.338**

*) Vorjahresdaten berücksichtigen Restatements nach IAS 8 mit einem Gesamteffekt auf das Eigenkapital von EUR -1,1 Mio. (Nähere Informationen finden Sie im Kapitel 2 Rechnungslegungsgrundsätze des Jahresfinanzberichtes 2018 des HYPO NOE Konzerns.)

Zinsüberschuss

Trotz des anhaltenden Niedrigzinsumfeldes konnte der HYPO NOE Konzern den Zinsüberschuss im Jahr 2018 um 2,8 Prozent auf 111,9 Millionen Euro steigern. Höhere Zinserträge aus Leasinggeschäften trugen ebenso zu dieser Entwicklung bei wie die weiter verbesserte Refinanzierungsstruktur.

Sonstiges betriebliches Ergebnis

Das Sonstige betriebliche Ergebnis in Höhe von 9,8 Millionen Euro ist vor allem durch den Verkauf einer Liegenschaftsgesellschaft in Wien (im Zuge des geänderten Standortkonzepts) sowie die Bildung diverser Rückstellungen geprägt.

Wertminderung/-aufholung finanzieller Vermögenswerte – IFRS 9 ECL

Der hohe positive Ertragssaldo von 10,6 Millionen Euro zeugt von einer kontinuierlich verbesserten Qualität der Aktiva, insbesondere durch Erfolge im Sanierungsmanagement. In diesem Zusammenhang reduzierte sich auch die NPL-Quote per 31.12.2018 auf 1,4 Prozent.

Provisionsergebnis

Zinsüberschuss und Provisionsergebnis – die wesentlichsten operativen Ertragskomponenten – konnten 2018 in Summe gesteigert werden. Das Provisionsergebnis befand sich mit 14,8 Millionen Euro in etwa auf dem Vorjahresniveau. Der geringfügige Rückgang liegt vor allem an Einmalerträgen, die 2017 im Wertpapierdienstleistungsgeschäft lukriert wurden.

Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand reduzierte sich im Jahr 2018 weiter, und zwar um 2,6 Prozent auf 112,8 Millionen Euro. Der periodenübergreifend fallende Verwaltungsaufwand spiegelt die konsequente Umsetzung des konzernweiten Effizienzsteigerungsprogramms „Zukunftsfit 2020“ wider. Im vergangenen Jahr wurde die Aufbauorganisation weiter verschlankt. Das Vorstandsteam reduzierte sich auf zwei Mitglieder. Gleichzeitig optimiert der Konzern weiterhin Prozesse und das Geschäftsmodell.

Periodenüberschuss vor Steuern

Der Periodenüberschuss vor Steuern erhöhte sich im Jahr 2018 deutlich um 23,8 Prozent auf 48 Millionen Euro und liegt damit über dem mehrjährigen Durchschnitt. Analog zeigt sich die Steigerung im Return on Equity, der sich im vergangenen Jahr um über einen Prozentpunkt auf 7,0 Prozent vergrößerte.

Mit Anwendung von IFRS 9 wurden neue Bewertungskategorien für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten eingeführt. Des Weiteren beinhalten insbesondere IFRS 9.4 und IFRS 9.5 im Vergleich zu IAS 39 umfangreiche Änderungen im Regelwerk. Eine Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist daher nicht gegeben.

Bilanz des HYPO NOE Konzerns

VORNE DABEI. Mit einer Bilanzsumme von 14,1 Milliarden Euro zum 31. Dezember 2018 zählt der HYPO NOE Konzern zu den größten Landesbanken Österreichs.

Aktiva (in TEUR)	31.12.2018	31.12.2017	*)	1.1.2017
Barreserve	**417.130**	456.197		164.587
Finanzielle Vermögenswerte – HFT	428.983	N/A		N/A
Handelsaktiva	N/A	476.252		555.293
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL	262.475	N/A		N/A
Finanzielle Vermögenswerte – designated at fair value through profit or loss	N/A	19.474		20.340
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	760.216	N/A		N/A
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale	N/A	1.594.189	*)	1.967.148
Finanzielle Vermögenswerte – AC	**11.640.675**	N/A		N/A
Forderungen an Kreditinstitute	N/A	860.821		998.347
Forderungen an Kunden	N/A	10.230.232		10.854.932
Risikovorsorgen	N/A	-75.270		-97.462
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	377.134	405.229		483.215
Anteile an at-equity bewerteten Unternehmen	23.148	24.225	*)	29.922
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	39.608	41.382		54.117
Immaterielle Vermögenswerte	755	932		918
Sachanlagen	66.779	69.672		77.525
Ertragsteueransprüche – laufend	12.147	20.659		20.333
Ertragsteueransprüche – latent	0	4.076		1.443
Sonstige Aktiva	31.013	226.827		261.393
IFRS 5 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	0	12.287		0
Summe Aktiva	**14.060.065**	**14.367.184**		**15.392.051**

Passiva (in TEUR)	31.12.2018	31.12.2017	*)	1.1.2017
Finanzielle Verbindlichkeiten – HFT	391.428	N/A		N/A
Handelspassiva	N/A	432.716		502.954
Finanzielle Verbindlichkeiten – FVO	3.500	N/A		N/A
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	**12.106.624**	N/A		N/A
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	N/A	974.918	*)	1.462.298
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	N/A	4.049.846		3.847.855
Verbriefte Verbindlichkeiten	N/A	7.283.886	*)	7.698.831
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	665.173	705.616		793.697
Rückstellungen	58.711	40.908		50.155
Ertragsteuerverpflichtungen – laufend	13.574	19.349		20.127
Ertragsteuerverpflichtungen – latent	27.696	43.371	*)	36.955
Sonstige Passiva	128.507	139.845		129.430
Ergänzungskapital	1.453	1.453		202.381
Eigenkapital	**663.398**	675.276	*)	647.368
Anteil im Eigenbesitz	655.420	666.891	*)	638.949
Nicht beherrschende Anteile	7.978	8.385		8.419
Summe Passiva	**14.060.065**	**14.367.184**		**15.392.051**

*) Vorjahresdaten berücksichtigen Restatements nach IAS 8 mit einem Gesamteffekt auf das Eigenkapital von EUR -1,1 Mio. (Nähere Informationen finden Sie im Kapitel 2 Rechnungslegungsgrundsätze des Jahresfinanzberichtes 2018 des HYPO NOE Konzerns.)

Barreserve

Die Barreserve beinhaltet den Kassenbestand sowie das Guthaben bei Zentralnotenbanken. Grund für den Rückgang im Vergleich zum 31.12.2017 ist die aktiv gesteuerte Reduktion von kurzfristiger Überliquidität.

Finanzielle Vermögenswerte – AC

Diese Position enthält mit 10,9 Milliarden Euro überwiegend Darlehen und Kredite. Gegenüber dem 1.1.2018 erhöhten sich die finanziellen Vermögenswerte – AC um 2,4 Prozent auf 11,6 Milliarden Euro. Das spiegelt nicht zuletzt die erfolgreiche Neukreditvergabe des Jahres 2018 wider.

Finanzielle Verbindlichkeiten – AC

In dieser Position sind Spar-, Sicht- und Termineinlagen sowie Verbriefte Verbindlichkeiten enthalten. Sie zeigt die über die letzten Jahre hinweg aufgebaute, ausgewogene Refinanzierungsstruktur des HYPO NOE Konzerns. Von insgesamt 12,1 Milliarden Euro belaufen sich 7,6 Milliarden Euro auf Pfandbriefe und Anleihen. Der verbleibende Anteil von 4,5 Milliarden Euro entfällt auf Einlagen, die seit 2013 erheblich ausgebaut wurden.

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme des HYPO NOE Konzerns reduzierte sich per 31.12.2018 gegenüber dem 1.1.2018 geringfügig um 1,8 Prozent auf 14,1 Milliarden Euro. Dies liegt vor allem an alternativen längerfristigen Kapitalmarktgeschäften und einer damit verbundenen aktiven Bestandsreduzierung, die zu planmäßigen Rückgängen finanzieller Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten führten.

Eigenkapital

Obwohl das neue Regelwerk IFRS 9 zu einem Erstanwendungseffekt von -0,7 Prozentpunkten führte, erhöhte sich das Eigenkapital des HYPO NOE Konzerns zum 31.12.2018 gegenüber dem 1.1.2018 um 4,1 Prozent auf 663,4 Millionen Euro. Aufgrund der konsequenten Risikopolitik sank die risikogewichtete Bemessungsgrundlage für das Kreditrisiko per Jahresende 2018 auf 2,7 Milliarden Euro. Die bereits robuste harte Kernkapitalquote (CET1) konnte auf 21 Prozent weiter ausgebaut werden.

Mit Anwendung von IFRS 9 wurden neue Bewertungskategorien für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten eingeführt. Des Weiteren beinhalten insbesondere IFRS 9.4 und IFRS 9.5 im Vergleich zu IAS 39 umfangreiche Änderungen im Regelwerk. Eine Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist daher nicht gegeben. Infolge dieser Änderung wird für die Kommentierung des Vergleichszeitraums der Bilanzpositionen teilweise auf den 1.1.2018 abgestellt.

Investor Relations & Rating

Claudia Mikes
Leitung Investor Relations/Nachhaltigkeit
Tel. +43 (0) 5 90 910-1568
claudia.mikes@hyponoe.at

Marco Reiter
Rating & Investor Relations Manager
Tel. +43 (0) 5 90 910-1589
marco.reiter@hyponoe.at

investorrelations@hyponoe.at
www.hyponoe.at/ir

Nachhaltigkeit

Christoph Neubauer
CSR-Beauftragter
Tel. +43 (0) 5 90 910-1591
christoph.neubauer@hyponoe.at

nachhaltig@hyponoe.at

Treasury / Kapitalmarkt / Finanzinstitute

Thomas Fendrich
Bereichsleitung Treasury & ALM
Tel. +43 (0) 5 90 910-1233
thomas.fendrich@hyponoe.at

Markus Payrits
Leitung Liquiditätsmanagement
Tel. +43 (0) 5 90 910-1222
markus.payrits@hyponoe.at

Martin Leppin
Leitung Finanzinstitute
Tel. +43 (0) 5 90 910-1054
martin.leppin@hyponoe.at

Agnieszka Feiler
Finanzinstitute
Tel. +43 (0) 5 90 910-1489
agnieszka.feiler@hyponoe.at

Christoph Loibl
Finanzinstitute
Tel. +43 (0) 5 90 910-1536
christoph.loibl@hyponoe.at

Peter Olsacher
Treasury Solutions Team
Tel. +43 (0) 5 90 910-1597
peter.olsacher@hyponoe.at

Astrid Mittendorfer
Treasury Solutions Team
Tel. +43 (0) 5 90 910-1581
astrid.mittendorfer@hyponoe.at

Impressum

Medieninhaber: HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG
Redaktion: HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG
Konzeption & Gestaltung: Egger & Lerch Corporate Publishing, Vordere Zollamtsstraße 13, 1030 Wien, www.egger-lerch.at
Druck: Druckerei Hans Jentzsch & Co GmbH, Scheydgasse 31, 1210 Wien
Fotos: picturedesk.com/Rainer Mirau (Cover), HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG/Manfred Horvath (S. 3/oben, 7/unten, 17), ACTS Sport/Mitter (S. 3/Mitte, 27/unten), HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG/Philipp Monihart (S. 3/unten, 8, 16, 18, 24), FMVÖ/Richard Tanzer (S. 6), HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG (S. 7/oben, 15, 26/unten), HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG/Kurt Keinrath (S. 10, 11), HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG/Klaus Prokop (S. 12), Foto Schwarzenegger (S. 14), Fotograf & Fee/Gerald Lechner (S. 20), ZOOM visual project gmbh (S. 21), citronenrot (S. 22), Stefan Badegruber (S. 23), Lichtbildkultur Martin Schlager e.U./Martin Schlager (S. 25/oben, unten), START-Niederösterreich (S. 26/oben), zoolauf.at (S. 27/oben), HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG/Michaela Bruckberger (S. 28), picturedesk.com/imageBROKER/Thomas Aichinger (S. 29), Reinhard Lang (S. 34), Fotostudio interfoto (S. 34/Foto v. Marco Reiter), Foto Georg Wilke (S. 34/Foto v. Thomas Fendrich)

Das Coverbild zeigt den Blick auf die Semmeringbahn.

Wichtige Hinweise: Dieses Journal wurde mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt. Übermittlungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. In Summen- und Prozentdarstellungen können geringfügige rundungsbedingte Rechnungsdifferenzen auftreten.

Die im Journal enthaltenen Prognosen und zukunftsgerichteten Angaben basieren auf gegenwärtigen Einschätzungen und den uns zum Zeitpunkt der Erstellung vorliegenden Informationen. Sie stellen keine Zusicherung für den Eintritt der in den Prognosen und zukunftsgerichteten Angaben ausgedrückten Ergebnisse dar, sondern unterliegen Risiken und Faktoren, die zu materiellen Abweichungen in den tatsächlichen Ergebnissen führen können. Wir sind nicht verpflichtet, Prognosen und zukunftsgerichtete Angaben zu aktualisieren.

Die deutsche Version des Journals ist die authentische Fassung. Die englische Version ist eine Übersetzung des deutschen Journals. Personenbezogene Formulierungen sind geschlechtsneutral zu verstehen. Das Journal sollte in Verbindung mit dem Jahresfinanzbericht 2018 gelesen werden.

HYPO NOE Landesbank für
Niederösterreich und Wien AG
Hypogasse 1
3100 St. Pölten
+43 (0)5 90 910-0

investorrelations@hyponoe.at
www.hyponoe.at